

FAO – NEWS – 2/2018

Bosnienreise vom 5.-14.Mai 2018

Shalom, meine geliebten Geschwister in Christus

Hier ist der Bericht meiner 5.Reise nach Bosnien und Herzegowina (BiH), innerhalb von drei Jahren. Wahrscheinlich war es bis 2020 meine letzte Reise nach BiH, da 2019 mein Urlaub und mein Geld, für Umzüge in der Familie gebraucht werden.

Die Motivation

Nach meiner Reise im Dezember 2017 hatte ich keine Lust mehr, noch einmal nach BiH zu fahren. Ich stellte mich darauf ein, dass ich zu Hause bleibe, so wie es meiner eigentlichen Natur entspricht.

Niemand, dem ich dies erzählte, glaubte mir diesen Entschluss; übrigens genauso wenig wie die jetzige Angabe, mit 2020. Ich bin der einzige, der das wirklich ernstnimmt.

Ungefähr um die Zeit meiner letzten Reise lernte ich einen sehr interessanten Bruder kennen. Er stieg um diese Zeit als Mitleiter einer kleinen Gemeinde hier in Feldkirch ein (Bread of Life). Da wir (Leben durch Christus) zurzeit einen sehr intensiven Kontakt mit dieser Gemeinde haben, lernte ich ihn kennen. Gleich bei unserem zweiten Treffen, fragte er mich, ob er einmal nach BiH mitkommen darf. Das hat mich fast umgeworfen. Er war als Evangelist schon in über 40 Ländern, und fragt mich, ob er mitkommen „darf“! <http://streamoflife.ch/>

Das hat mich dazu gebracht, kurzfristig meine Pläne zu ändern. Wenn Kurt (als Evangelist im internationalem Reisedienst [ehrenamtlich; hauptberuflich ist er in der Schweiz Versicherungsberater]), nach BiH will, dann werde ich ihn dorthin bringen.



Aber Kurt bestand auf Fliegen, wahrscheinlich hatte er keinen großen Glauben, als er mein kleines Auto gesehen hat. Somit habe ich als ein guter Leiter, ihm die Aufgabe delegiert, unsere Flüge und den Mietwagen zu buchen. Das hat er ihm Internet zu einem günstigen Preis getan. Ohne Auto kommt man in BiH nirgends hin. Die Reise an sich war diesmal völlig stressfrei.

Einige Erlebnisse mit Kurt

Bei Kurt habe ich zum ersten Mal in meinen Dreißig Jahren als Jünger Jesu, die Berufung und Salbung eines Evangelisten, hautnah in Aktion miterlebt. Ich hatte den Eindruck, dass er nicht evangelisiert, sondern dass es einfach passiert.

Wir waren auf der Polizei um uns in BiH anzumelden. Wir wohnten wieder bei Erwin und Ivanka Wiedemeier und Ivanka ging mit uns zur Polizei. Während der Anmeldung ging ich mit Ivanka zur Bank, um die Gebühren für die Anmeldung zu bezahlen. Kurt blieb ca. 30 Minuten alleine auf dem Polizeirevier zurück. Als wir zurückkamen, hatte sich eine Beamtin bekehrt, eine zweite hatte eine Heilung erlebt, und ein dritter Beamter hörte das Evangelium.

Ein andermal besuchten wir einen Pastor, damit Kurt ihn kennen lernt. Drei Stunden später fand ich mich in einem Heilungsgottesdienst wieder (in einer evangelikalen Gemeinde). Der absolute Hammer in diesem Gottesdienst war aber ein dreizehnjähriger Junge. Er bekehrte sich mit ca. 5 Jahren. Am nächsten Tag konnte er fließend Englisch. Er hat Kurt absolut fließend übersetzt, von Englisch in Bosnisch! Wenn ich das richtig im Kopf habe, dann kommt er selber mit seiner Familie aus Moldawien.



Wir besuchten Gerson den Leiter des Gebetshauses in Sarajevo. Wir bekamen von ihm eine ausführliche Berichterstattung über die Situation in Bosnien (Geschichte, Gemeinde Jesu, Mission, Geographie, ethnische Zusammensetzung, usw.). Er setzte dann gleich für den nächsten Tag einen Gebetsabend an. Er versendete eine Infomail und die Geschwister kamen. Wir waren eine internationale Truppe aus BiH, USA, Holland, Deutschland, Österreich und Schweiz.

Kurt hatte eine Einladung zum Predigen in einer Hausgemeinde in Sarajevo. Die Leiterin Ist Elvira, eine Evangelistin und sehr starke Persönlichkeit. Sie wird sehr wahrscheinlich im September bei uns in Feldkirch sein. Ich wollte sehr kurzfristig in Sarajevo zur gleichen Zeit in einer anderen Hausgemeinde predigen. Nach einem Telefonat mit Elvira war ich aber dann mit Kurt bei ihr, und wir hatten einen Gottesdienst der vier Stunden dauerte.

Nach diesem Gottesdienst kamen dann Erwin und Ivanka noch mit ihrer Hausgemeinde in Sarajevo, um sich von uns zu verabschieden. Das hat mich sehr berührt! So nebenbei betete Kurt noch für zwei Geschwister, die auch sofort Heilung erlebten. Einer davon war ein junger Bruder. Er hat eine Woche überlegt, ob er Gebet um Heilung möchte. Nun hat er sich durchgerungen um für sich beten zu lassen, und hat augenblicklich Heilung erlebt.



Sorglos und sicher, das geht schief

Als ich diesmal nach BiH kam, war es etwas anders. Diesmal fühlte ich mich absolut sicher und zu Hause. Unser erstes Treffen hatten wir mit Jasmin aus Sarajevo. Er ist von seinem Hintergrund her ein Roma. (Ein Leiter sagte, dass die Roma die Jünger Jesu mit der größten Hingabe und dem größten Eifer in Bosnien sind). Eine Zeitlang war er der Leiter der Vinyard Gemeinde in Sarajevo, die leider nicht mehr existiert. Auf Anfrage kann ich dir seinen Rundbrief zusenden. Wir waren in der



Nähe des Flughafens und tranken einen „Bosanska Kafa“. Als ich dort saß hatte ich den Eindruck, ich bin zu Hause!

Diese Sicherheit und Sorglosigkeit führte leider später zu sehr unangenehmen Situationen. Auf die Einzelheiten möchte ich nicht eingehen, aber ich mußte mehrmals Geschwister um Vergebung bitten.

Montenegro

Es war geplant, dass wir von BiH aus, einen Abstecher nach Montenegro machen. Einen Tag vor unserer Reise bekamen wir dann leider eine Absage. Der Grund war, dass dieses Ehepaar das wir besuchen wollten, zu einer ärztlichen Behandlung nach Italien musste. Aus einem unbekanntem Grund kam dieses Ehepaar aus Montenegro am selben Tag zu Erwin und Ivanka, wie wir. Sie waren auf der Reise unterwegs nach Italien und sie konnten selber nicht sagen, warum sie auf dieser Reise für einen Tag hier waren.

Als wir wieder zu Hause waren, bekam Kurt eine Einladung um sie und ihre Hausgemeinde in Montenegro zu besuchen: <https://www.facebook.com/AgapeCG/>

Wahrscheinlich wird er Ende Juli mit einer Gruppe dorthin fahren.

Der Grundstein ist gelegt! (von Kurt Bodenmann)

Am Tag vor dem Gebetsabend in Bosnien habe ich angefangen in Esra, Nehemia und Haggai zu lesen über den Tempelbau....

Am Gebetsabend im Gebetshaus Sarajevo habe ich dann stark das Erbarmen Gottes für Bosnien und den Leib Jesu, sowie die Arbeit der Missionare unter Weinen und Tränen erlebt.

Dabei erinnerte mich der Heilige Geist an das Volk Israel, das den Tempel Gottes gebaut hat, dann wurde er wieder eingerissen und das Volk in die Sklaverei geführt.

Dann bauten sie den Tempel Gottes wieder auf und er wurde wieder abgerissen.....

Schließlich las ich diese Schriftstelle in Esra 3,10 - 13

Und als die Bauleute den Grund zum Tempel des HERRN gelegt hatten, stellten sich die Priester auf in ihren Gewändern mit Trompeten und die Leviten, die Söhne Asafs, mit Zimbeln, um den HERRN zu loben nach der Ordnung Davids, des Königs von Israel.

Und sie stimmten den Lobpreis an und dankten dem HERRN: Denn er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währt ewiglich über Israel. Und das ganze Volk jauchzte laut beim Lobe des HERRN, weil der Grund zum Hause des HERRN gelegt war.

Und viele von den betagten Priestern, Leviten und Sippenhäuptern, die das frühere Haus auf seinem Grund noch gesehen hatten – dies war der Tempel in ihren Augen –, weinten laut. Viele aber jauchzten mit Freuden, sodass das Geschrei laut erscholl.

Und man konnte das Jauchzen mit Freuden und das laute Weinen im Volk nicht unterscheiden; denn das Volk jauchzte laut, sodass man den Schall weithin hörte.

Viel Arbeit und Gebet wurde schon in Bosnien geleistet und Tausende hatten sich bekehrt vor 20 Jahren. Jedoch ist es dem Feind gelungen, Uneinigkeit und Streit zu bringen und die Gemeindegemeinschaft (Tempelbau) empfindlich zu stören und fast zu zerstören. (Es gibt zurzeit vielleicht ca. 300 wiedergeborene Bosnier im ganzen Land von ca. 3,5 Mio. Einwohnern).

Jedoch ist der Grundstein = JESUS, gelegt in Bosnien (unter Tränen und Lachen, wie bei einem charismatischen Gottesdienst). Und dieser kann nicht zerstört werden.

Es wird einen Wiederaufbau geben und die Herrlichkeit des 2. Tempels wird grösser sein als die des ersten.

Es soll die Herrlichkeit dieses neuen Hauses größer werden, als die des ersten gewesen ist, spricht der HERR Zebaoth; und ich will Frieden geben an dieser Stätte, spricht der HERR Zebaoth.

Haggai 2.9

Auch zeigte mir der Herr die Geschichte von Gideon und Israel. Der Feind Israels war MIDIAN = STREIT.

Durch Anbetung / Gebet / geistl. Kampf (von einer 300-Leute Armee) hatte Gideon in Israel und nun auch wir in Bosnien den Auftrag, statt Streit den Altar JAHWE SHALOM aufzurichten und den Streit zu besiegen.

Die 300 bliesen die Trompeten = Anbetung / Gebet / geistl. Kampf

und

zerbrachen Krüge = Zerbruch der Streitgefäße / Umwandlung in Gefäße des Erbarmens.

Also: der Sieg kam zu Israel / der Sieg kommt zu Bosnien.

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.

*Sie gehen hin und weinen und tragen guten Samen
und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.*

Psalm 126,5–6

Runter von der Couch!

Im Laufe der Woche wurde das Reden des Geistes immer stärker in meinem Herzen. Aber erst als ich wieder zu Hause war, erkannte ich worum es ging.

Die letzten drei Jahre habe ich mir ausführliche Ruhezeiten gegönnt. Ich hatte erlebt, wie Gottes Kraft und Frieden mich durchgetragen hatte. Aber selber fühlte ich mich sehr schwach und hatte eine innige Beziehung mit meiner Couch. Immer wieder legte ich mich hin und hatte einfach nur „gechillt“.

Nun aber erlebte ich ein immer stärker werdendes Reden des Geistes in meinem Herzen. Und die Botschaft lautete: „Es wird jetzt Zeit wieder aufzustehen. Erhebe dich und mache dich auf den Weg, es geht weiter“.

Ich habe diese Botschaft angenommen und erlebe wie neue Kraft in mein Leben kommt.

Zusammenfassung

Diese Reise war für mich sehr anstrengend! Außer Kurt und mir, waren bei Erwin und Ivanka auch noch andere Gäste im Haus. Milka, eine 70-jährige Evangelistin aus Serbien. Devla (eine starke Evangelistin) und Husum, ein älteres bosnisches Ehepaar, die als Missionare in Montenegro sind. Zwei Schwestern aus Sarajevo, die zur Hausgemeinde gehören. Ein junger Bruder aus Zenica. Kurt hat die ganze Zeit gepredigt (beim Essen, beim Kaffeetrinken, usw.), und Ivanka hatte oftmals mehrere Stunden übersetzt. Ich bin es nicht gewohnt, dass so viele Leute ständig um mich herum sind, und das ständig geredet wird!

Ich denke, das Kurt und ich ein gutes Team waren. Ich bin überzeugt, dass wir trotz der Fehler, die ich machte, Spuren des Segens hinterlassen haben.

Kurt hat jetzt Einladungen nach BiH, Montenegro und Serbien. Dieses Jahr ist für mich schon gelaufen. Ich werde im Juni mit Geschwistern aus drei Gemeinden auf eine Gemeindefreizeit nach Deutschland gehen. Ende August gehe ich noch für ein paar Tage nach Israel, zum ersten Mal. Für den Balkan bleibt also kein Urlaub mehr übrig.

Bete bitte weiter für Bosnien und Herzegowina. Die Gemeinde Jesu braucht dein Gebet!

Ich wünsche dir den Segen Gottes.

Franz (Alois) Orasch

Tel: (0043) 676 / 5113908

Mail: franz.orasch@gmx.at

Web: www.leben-durch-christus.at